

50 Jahre Westerwaldkreis

Vom Ober- und Unterwesterwaldkreis zur Wäller Einheit



Landrat Achim Schwickert gab einen Einblick in 50 Jahre Westerwaldkreis.

Der Westerwaldkreis feiert in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum: Er wird 50 Jahre alt. Entstanden ist er 1974 durch die Zusammenlegung der damaligen Landkreise Oberwesterwald und Unterwesterwald. Dabei war „die Geburt des Westerwaldkreises bei Weitem nicht so einfach wie bei anderen Landkreisen“, sagte Landrat Achim Schwickert bei einer Kreistagssitzung. Im feierlichen Rahmen berichtete er über dessen Entstehung und Entwicklung. „Während man sich im Unterwesterwaldkreis eine Kreiszusammenlegung

mit dem Oberwesterwaldkreis und eine Kreisstadt Montabaur durchaus gut vorstellen konnte, sah man das im Oberwesterwaldkreis damals noch ganz anders“, erzählte er. Der Oberwesterwaldkreis war aufgrund seiner Entwicklung der Ansicht, dass er sich selbstständig gut entfalten könne. Die eigentliche und endgültige Entscheidung oblag dann dem Landtag des Landes Rheinland-Pfalz. Mit Inkrafttreten des 15. Landesgesetzes über die Verwaltungsvereinfachung im Lande Rheinland-Pfalz wurden die bisherigen Kreise Ober- und Unterwesterwald aufgelöst und der Landkreis Westerwald mit Verwaltungssitz in Montabaur neu gebildet.

Westerwaldkreis startet durch
Bei der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Kreistages stand die Umbenennung des Landkreises Westerwald in „Westerwaldkreis“ auf der Tagesordnung. Zudem wurde in der Sitzung Dr. Norbert Heinen zum Landrat ernannt. „Damit waren alle notwendigen Entscheidungen zum Start des Westerwaldkreises getroffen und man konnte an die Arbeit gehen“, so Landrat Schwickert. Wichtigste Aufgabe war zunächst, den neu geschaffenen Landkreis zusammenzuführen. Dabei wurde stark auf

Investitionen gesetzt und der Grundstein für wegweisende Maßnahmen gelegt. Kernaufgabe war darüber hinaus, die vorhandenen Einrichtungen, Vereine und Verbände entweder zu fusionieren oder zumindest so miteinander zu verbinden, dass dies einen größeren einheitlichen Nutzen brachte. Beim Betrachten des heutigen Standes kann Landrat Schwickert dann folgende Zahlen nennen: „Einwohnermäßig sind wir der drittgrößte der 24 Landkreise in Rheinland-Pfalz und von der Finanzkraft her gesehen der zweitstärkste.“ Abschließend dankte er allen, die in den letzten 50 Jahren dazu beigetragen

haben, dass es den Westerwaldkreis gibt, und dass er sich so gut entwickeln konnte. Im Rahmen der Sitzung ehrte Landrat Schwickert Johannes Kempf und Hendrik Hering (MdL) für ihre 30-jährige Zugehörigkeit zum Kreistag. Für 25 Jahre Tätigkeit im Kreistag wurden zudem geehrt: Dr. Stephan Krempel, Dr. Kai Müller, Klaus Müller, Peter Müller und Harald Ulrich. Die vollständige Rede von Landrat Achim Schwickert findet sich im Original-Wortlaut unter www.westerwaldkreis.de. Dort stehen auch ein Reader mit den historischen Niederschriften und weitere Bilder zur Verfügung.



Landrat Achim Schwickert ehrte (v.l.n.r.): Dr. Stephan Krempel, Johannes Kempf, Dr. Kai Müller, Harald Ulrich, Klaus Müller, Peter Müller und Hendrik Hering (MdL). Foto: Kreisverwaltung / Nicole Chernitz

Otto Gunther Ziegler und Jürgen Berleth erhalten Ehrennadel

Auszeichnung für herausragendes ehrenamtliches Engagement



Foto: Kreisverwaltung / Carolin Fallner

Zur Verleihung der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz begrüßte Landrat Achim Schwickert Otto Gunther Ziegler und Jürgen Berleth in der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises. Im feierlichen Rahmen überreichte

er die Auszeichnung, die Ministerpräsidentin Malu Dreyer den beiden für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Dienste der Gemeinschaft verliehen hat. „Die Ehrennadel ist eine Wertschätzung Ihrer unermüdlichen Bemühungen und Ihrer Bereitschaft, Zeit zu investieren“, sagte Landrat Schwickert und ergänzte. „Unsere Gesellschaft lebt von den zahlreichen Menschen, die sich ehrenamtlich im Vereinsleben, im sozialen, kulturellen oder kommunalpolitischen für eine am Gemeinwohl orientierte Aufgabe einsetzen. Gerade im Rückblick auf das 50-jährige Jubiläum des Westerwaldkreises wird deutlich, dass Vieles heute nicht wäre, wenn es keine Ehrenamtlichen wie Sie gegeben hätte.“ Diese langjährigen ehrenamtlichen Verdienste von Otto Gunther Ziegler (1. Reihe 2.v.r.) im kommunalpolitischen Bereich und in verschiedenen Vereinen würdigten vor Ort auch Markus Hof (2. Reihe, 2.v.r.), Bürgermeister der Verbandsgemeinde Westerburg, und Janick Pape (2. Reihe, Mitte), Stadtbürgermeister Westerburg. Auch Jürgen Berleth (1. Reihe, 2.v.l.) ist mit großer Einsatzbereitschaft kommunalpolitisch wie auch auf Vereinsebene tätig. In Anerkennung seiner Leistungen gratulierten ihm vor Ort Michael Merz (2. Reihe, 2.v.l.), Bürgermeister der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach, und Stefan Bach (2. Reihe, links) Erster Beigeordneter der Ortsgemeinde Breitenau. Die ausführlichen Lebensläufe der Geehrten können unter www.westerwaldkreis.de nachgelesen werden.